

H.O. BARAL, ein junger, dynamischer Mykologe, gab uns verblüffende Ergebnisse von verschiedenen chemischen Untersuchungsmethoden bei Ascomyceten bekannt, 40%ige Größenveränderungen und Verfärbungen, z.B. von Sporen, Asci oder Paraphysen seien in verschiedenen Medien absolut keine Seltenheit. Die daraus entstehenden Probleme bei der taxonomischen Auswertung sind nicht unerheblich. Ascomyceten-Freunde werden den Namen H.O. BARAL in Zukunft sicherlich noch des öfteren hören. Die Gemeinschaftsarbeit von H.O. BARAL und G.J. KRIEGLSTEINER: "Inoperculate Discomyceten", erschienen im Beiheft Band 6 zur Zeitschrift für Mykologie, zeichnet schon jetzt einen entsprechenden respektablen Weg vor.

In der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit versuchte W. POHL, uns in der Holzbestimmung einen Einblick zu verschaffen. Wir erfuhren, daß die Bestimmung "Laubholz oder Nadelholz" relativ einfach und sicher durchgeführt werden kann. Dagegen sind die einzelnen Arten schon schwieriger auseinander zu halten, denn dazu bedarf es einer gewissen fachlichen Erfahrung. Der sachlich klar vorgetragene Beitrag von W. POHL war gleichzeitig der letzte Vortrag einer Palette abwechslungsreicher, hochaktueller Referate.

#### Fazit der Fortbildungstagung:

Schwäbisch Gmünd wird auch in Zukunft ohne Zweifel Schwerpunkt von mykologischen Frühjahrsveranstaltungen sein; dafür bürgen G.J. KRIEGLSTEINER und die AMO, denen es bisher stets gelang, ein gut ausgewogenes Programm von Fachbeiträgen und Referaten anzubieten.

## APN-Jahresexkursion 1986 in der Eifel

HEINZ EBERT

Kierweg 3  
D-5569 Mückeln/Eifel

Der von JOSEF HEISTER und EWALD KAJAN hervorragend vorbereitete Jahresausflug der A P N führte diesmal in die Eifel. Die Unterkunft war sehr angenehm, die Wirtsleute sehr entgegenkommend, und die Portionen entsprachen normalen deutschen Erwartungen: gut, viel und preiswert.

Am Freitag, dem 01.08., waren von der A P N bereits M. ALBRECHT, J. HANS, J. HEISTER, CHR. MÜLLER, K. MÜLLER mit Ehemann und L. QUECKE angereist. Verfasser durfte bei diesem Ausflug natürlich nicht fehlen, schließlich ist er in der Eifel zuhause. Der Wettergott hatte es leider zu gut gemeint, und so ließ die Trockenheit nur wenige Funde erwarten. Die Exkursion in der Umgebung der Ortschaft Erntehof (MTB 5805 SW) erbrachte an diesem ersten Tag fast ausschließlich Holzbewohner, unter denen Peniophora incarnata und Pluteus salicinus die bemerkenswertesten Funde waren.

Doch zum Glück sind mir die Hochmoore und Feuchtgebiete der Vulkaneifel gut bekannt, wo durch die ständige Feuchtigkeit sogar im Sommer immer gute Pilzfunde zu erwarten sind. Nachdem am Samstagmorgen auch noch B. und H. BENDER eingetroffen waren, führte die erste Exkursion dieses Tages in ein Hochmoor mit anschließendem Erlen-Bruchwald zwischen Weißenseifen und Neuheilenbach (gleicher MTB-Quadrant). Das dortige Hochmoor ist leider größtenteils entwässert. Als typische Moorpflanzen konnten der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia* L.) und die Gemeine Moosbeere (*Oxycoccus palustris* Pers.) in Sphagnum festgestellt werden. Die Blätter der Moosbeere waren häufig von der Nacktbasidie Exobasidium rostrupii infiziert. Leider ist das ganze Gebiet durch Entwässerungsmaßnahmen und Einpflanzung von Fichten sehr stark abgewertet. Die Pilzfunde waren hier befriedigend; besonders erwähnenswert waren Ganoderma adpersum, Paxillus filamentosus, Tylopilus felleus und Leccinum testaceoscabrum. Die beiden Röhrlinge sind in der Eifel gar nicht häufig.

Die Nachmittagsexkursion führte ins MTB 5604 SO zum ND "Brag-

phenn", einem sehr hübschen Hochmoor mit umgebenden Binsenwiesen und Weidengebüschen. Dort wurden interessante und seltene Moorpflanzen wie Blutaugen (*Potentilla palustris* (L.) Scop.), Moorveilchen (*Viola epipsila*). Dreiblättriger Fieberklee (*Menyanthes trifoliata* L.), Gemeine Moosbeere (*Oxycoccus palustris* Pers.) und Rosmarinheide (*Andromeda polifolia* L.) festgestellt. Die beiden letztgenannten Moorpflanzen waren stellenweise von den Nacktbasidien Exobasidium rostrupii und E. karstenii befallen. Unter vielen Pilzfunden seien hier Leccinum holopus (dessen Artrang umstritten ist) und Cudoniella clavus genannt.

Die letzte Exkursion führte am Sonntag in das mykologisch bestbearbeitete Hochmoor der Vulkaneifel, das "Moß" bei Gerolstein-Gees, MTB 5706 SO. In) "Moß" und der näheren Umgebung konnten Vibrissea truncorum (auf einer Erlenwurzel unter Wasser), Rickenella setipes (= swarzii), Peziza granulosa, Pleurotus dryadeus, Gomphidius maculatus und Suillus laricinus als Besonderheiten aufgesammelt werden.

Insgesamt gesehen war es ein recht ergiebiges Wochenende, das sehr harmonisch verlief. Man kann sich schon auf den nächsten Jahresausflug freuen.

## 6. Westerwald-Pilztreffen in Wölmersen vom 03. - 05.10.1986

KLAUS SIEPE

Geeste 133

D-4282 Velen

"Klein aber fein"; unter dieses Motto könnte man im nachhinein das diesjährige WPT stellen. Nachdem im Vorjahr die Tagung der DGfM das "Neues-Leben-Zentrum" fast gänzlich in Mykologenhand gebracht hatte, waren es im Herbst 86 nur sieben Teilnehmer, die die (schon gewohnt) perfekte Organisation, Unterbringung und Verpflegung genießen konnten. Neben Organisator J. HÄFFNER, H. SCHWÖBEL, dem Wahl-Liverpooler H. HOHMEYER, H. JANSEN aus den Niederlanden und W. HÜTTER befanden sich mit H. BENDER, F. KAS-PAREK und dem Verfasser auch drei Mitglieder der APN darunter. Dazu kamen aus der Wissener Gruppe noch Dr. WALDNER sowie die Eheleute FREITAG und MACZEY. Diese geringe Teilnehmerzahl ermöglichte, wie sich im Vnrlauf zeigte, ein Treffen, das durch seine Intensität, die dichte Atmosphäre und ein beachtliches mykologisches Niveau nachhaltige Eindrücke hinterließ. Daß die von H. SCHWÖBEL mit seinem unerschöpflichen Wissensfundus durchgeführten Fundbesprechungen keinerlei Wünsche offen ließen, bedarf sicher kaum der Erwähnung.

Zum Verlauf: Die Exkursionen des Freitagnachmittags führten nach Wissen (MTB 5212) zum Waldfriedhof, zum Alte-Hütte-Gelände und zum Sägewerk. Als interessanteste Funde seien hier die Russulaceen Lactarius flexuosus, L. spinosulus, Russula nauseosa und R. lundellii var. mesospora sowie Gymnopus stabilis, Mycenella bryophila, Tephroclype boudieri und Lamprospora ascoboloides genannt.

Drei Seltenheiten aus der Ordnung der Blätterpilze waren bereits von Teilnehmern mitgebracht worden. So stellte H. SCHWÖBEL uns aus den) Karlsruher Fasanengarten Leucopaxillus gentianeus und L. paradoxus vor, während H. JANSEN aus Flevoland ein Exsikkat von Agaricus geesterani Bas & Heinemann vorlegte. Diese eindrucksvoll gefärbte Egerlingsart hat erst kürzlich Eingang in

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [4\\_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Ebert Heinz-J.

Artikel/Article: [APN-Jahresexkursion 1986 in der Eifel 147-148](#)